

Ausführungen von Stefan Fuchs Vorsitzender des Vorstands

Stefan Fuchs

Ausführung der Rede des Vorstandsvorsitzenden
in der Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG am 11. Mai 2011 in Mannheim
(Es gilt das gesprochene Wort.)



Meine sehr geehrten Damen
und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen begrüße ich Sie recht herzlich zu unserer heutigen Hauptversammlung.

FUCHS PETROLUB hat im Jahr 2010 beim Umsatz und Ergebnis neue Spitzenwerte erwirtschaftet. Das Ergebnis nach Steuern von 172 Mio. € ist der höchste Wert der Unternehmensgeschichte. Durch den Ausbau unserer Geschäftsbasis und die Stärkung unserer weltweiten Ressourcen sorgen wir gleichzeitig für eine weitere positive Entwicklung Ihres Unternehmens.

- Unsere Wachstumsinitiative trägt schon in diesem Jahr maßgeblich zum erfreulichen Umsatzwachstum bei.
- Wir sind dabei, unsere weltweite Infrastruktur, unsere Vertriebsnetze und unsere Forschungs- und Entwicklungskompetenz auszubauen.
- Die solide Bilanz von FUCHS PETROLUB erweitert gerade in die-

sen Zeiten hoher Volatilität unsere Handlungsspielräume.

- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen eine 60%ige Dividendenerhöhung vor. Dieser Dividendenvorschlag ist Ausdruck unserer Zuversicht, die Zukunft von FUCHS PETROLUB erfolgreich gestalten zu können.

Ich danke unserem weltweiten Team von 3.600 motivierten, loyalen und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die solche Spitzenleistungen nicht möglich wären. Ich denke, ich spreche diesen Dank auch in Ihrem Namen aus. Mein Dank geht auch an meine Vorstandskollegen, die mit hohem Einsatz das Ziel des profitablen und nachhaltigen Wachstums von FUCHS PETROLUB konsequent verfolgt haben und als Mannschaft Garant für die positive Entwicklung der letzten Jahre waren.

Ich möchte mich - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - bei unserem Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen

bedanken. Mein besonderer Dank gilt unserem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Prof. Strube, mit dem ich seit meiner Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands vor 7 Jahren zusammenarbeiten durfte und der mit Ablauf der heutigen Hauptversammlung sein Mandat niederlegt. Herr Prof. Strube hat sein Aufsichtsratsmandat konstruktiv kritisch und insbesondere im Dialog mit mir wahrgenommen. Er hat die Entwicklung unseres Unternehmens mit seinem großen unternehmerischen Erfahrungsschatz, seinem Netzwerk und seiner herausragenden Persönlichkeit gefördert. In seine Zeit fiel der Wachwechsel im Vorstandsvorsitz begleitet von der Verjüngung des Vorstands, der konsequente Ausbau des Konzerns, deutliche Steigerungen im Umsatz und Ergebnis sowie die vollkommene Entschuldung von FUCHS PETROLUB. Mein Dank geht auch an Herrn Prof. Gottschalk, der das Unternehmen seit 16 Jahren im Aufsichtsrat begleitet, überwacht und immer positive Impulse gab. Er hat in seiner Zeit die Schlussphase des starken externen Wachstums, die Konsolidierung der

Gruppe, den Generationenwechsel, die zunehmende Bedeutung der Wachstumsmärkte, insbesondere China, sowie die insgesamt positive Entwicklung des Konzerns aktiv begleitet.

FUCHS PETROLUB verfolgt seit Jahren konsequent die Strategie der Fokussierung auf Nischen und Spezialitäten, einer großen Kundennähe auf der ganzen Welt sowie einer leistungsfähigen und innovativen Forschung und Entwicklung. Dabei stützen wir uns in den Hauptmärkten der Welt auf ein Netzwerk an Gesellschaften, Werken und Technologiezentren sowie auf ein Team von Spezialisten und motivierten, kompetenten und loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle mit unserer Firmenkultur und unseren Werten die vereinbarten Ziele verfolgen. FUCHS PETROLUB ist in der Schmierstoffwelt einzigartig. Diese Individualität schafft Werte.

Das Jahr 2010

Bevor ich auf die Geschäftszahlen des Jahres 2010 eingehe, möchte ich auf unseren ausführlichen Geschäftsbericht verweisen, der in den Foyers für Sie ausliegt. Der diesjährige Geschäftsbericht steht unter dem Motto „Individualität schafft Werte“.

FUCHS setzte im Nachkrisenjahr den über viele Jahre gezeigten Trend profitablen Wachstums fort. Wir haben die 2008 gestartete Wachstumsinitiative durch weitere Investitionen in qualifiziertes Personal sowie den gezielten Ausbau unserer weltweiten Infrastruktur energisch vorangetrieben und beginnen, erste Früchte zu ernten.

Der Konzern erzielte im Jahr 2010 einen Umsatz von 1,5 Mrd. €, machte damit den Rückgang des Krisenjahres 2009 wett und erreichte einen neuen Spitzenwert. Der Umsatzanstieg war insbesondere volumengetrieben.

Zusätzlich unterstützte eine positive Währungsumrechnung. Eine kleine Akquisition in den USA Mitte 2009 sowie der Erwerb des Geschäfts mit lebensmitteltechnischen Schmierstoffen unter der Marke CASSIDA Ende 2010 leisteten im Berichtsjahr noch keinen nennenswerten Umsatzbeitrag.

FUCHS PETROLUB ist in den Wachstumsmärkten der Welt präsent. Alle Weltregionen erzielten im Jahr 2010 ein deutliches Wachstum und konnten das Niveau der Vorkrisenzeit erreichen bzw. übertreffen. Hervorzuheben ist das nachhaltig positive Wachstum der Region Asien-Pazifik und Afrika, die mittlerweile nahezu 30 % zum Konzernumsatz beiträgt. Beeindruckend war im Jahr 2010 das hohe organische Wachstum in der Region Nord- und Südamerika, welche im Neukundengeschäft besonders erfolgreich war, aber auch zusätzliche, zukunftssträchtige Nischengeschäfte erschließen konnte.

FUCHS hat die Krise als Chance genutzt und darauf aufbauend das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich gestaltet. Wegen der krisenbedingten Belastung der Jahre 2008 und 2009 empfiehlt sich eine Mehrjahresbetrachtung. Durch das starke Wachstum, eine stabile Bruttomarge und ein diszipliniertes Kostenmanagement konnte 2010 das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, also EBIT, im Vergleich zum bisherigen Höchstwert aus dem Jahre 2007 um mehr als ein Viertel und im Vergleich zum Vorjahr um knapp 40 % gesteigert werden. Die EBIT-Marge, d. h. das EBIT von 250 Mio. € im Vergleich zum Umsatz, betrug 17,1 %, erneut ein Spitzenwert.

Das Ergebnis nach Steuern des FUCHS PETROLUB Konzerns wuchs im Jahr 2010 um über 40 % auf 172 Mio. €. Das Ergebnis je Vorzugs- und Stammaktie hat sich entspre-

chend deutlich auf 7,24 bzw. 7,18 € erhöht.

Alle 3 Weltregionen tragen zum Konzernergebnis bei und erwirtschaften 2-stellige EBIT-Margen.

- Die Region Europa, die besonders stark von der Krise betroffen war, hat das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Insbesondere in Deutschland, aber auch in England, Frankreich und Polen wurden erfreuliche Ergebnisse erwirtschaftet. Bemerkenswert ist die nachhaltig positive Entwicklung unserer Gesellschaft in Russland.
- Die schnell wachsende Region Asien-Pazifik und Afrika hat ihren Anteil am Gesamtumsatz von FUCHS PETROLUB auf knapp 30 % gefestigt und erzielt auch nachhaltig steigende Ergebnisbeiträge für den Konzern. Hervorzuheben sind die Gesellschaften in China, Australien, Südafrika und zunehmend die Türkei.
- Die renditestärkste Region im Konzern ist nach wie vor Nord- und Südamerika. Das deutliche organische Umsatzwachstum von knapp 30 % im Jahr 2010 brachte Ergebnisse, die signifikant über den bisherigen Spitzenwerten lagen.

Der freie Cashflow von knapp 80 Mio. € ist nach Berücksichtigung der Finanzierung des kräftigen Umsatzwachstums sowie der im 4. Quartal getätigten Akquisition des Geschäfts mit lebensmitteltechnischen Schmierstoffen ein erfreulicher Wert. Konnten im Jahr 2009 aufgrund des starken krisenbedingten Umsatzrückgangs Mittel im Nettoumlaufvermögen freigesetzt werden, so wurden diese aufgrund des 24 %igen Umsatzwachstums im Jahr 2010 wieder gebunden.

Das nachhaltige Erwirtschaften von freiem Cashflow nutzten wir in den

vergangenen 10 Jahren, um unsere Verschuldung im Saldo zu bereinigen und unsere Dividenden kontinuierlich zu erhöhen. Mit einer Eigenkapitalquote von 61 % zum Jahresende sowie einer Überschussliquidität von 72 Mio. € hat der Konzern eine gesunde finanzielle Basis. Auf dieser Basis werden wir die Entwicklung von FUCHS PETROLUB weiterhin positiv gestalten.

Wir streben an, nachhaltig Wert zu schaffen, indem wir eine Prämie auf die Kapitalkosten verdienen. Der Kapitalkostensatz beträgt derzeit 11,5 % vor Steuern auf die uns zur Verfügung gestellten Mittel. Im Jahr 2010 haben wir erneut eine deutliche Prämie erwirtschaftet. Der Mehrwert in Höhe von 182 Mio. €, den wir als FVA bzw. FUCHS Value Added bezeichnen, zeigt, dass der Konzern gut wirtschaftet und überdurchschnittliche Renditen erzielt. Diese Kennzahl der wertorientierten Unternehmensführung ist Grundlage für Bonuszahlungen an den Vorstand, das weltweite Management sowie unsere Mitarbeiter. Die Gesamtkapitalrendite betrug im Berichtsjahr 42,7 %.

Die wertorientierte Unternehmensführung von FUCHS PETROLUB ist Teil unseres Erfolgs und ein im gesamten Konzern fest verankerter Maßstab.

Die Aktienmärkte haben ihre Erholung im Jahr 2010 kontinuierlich fortgesetzt. In einem positiven Umfeld hat sich FUCHS PETROLUB dank der erneut guten Fundamentaldaten besser entwickelt als der Markt. Die Marktkapitalisierung stieg auf 2,5 Mrd. €, ein Plus von knapp 70 % gegenüber dem Vorjahreswert. Im Laufe der letzten 10 Jahre hat sich die Marktkapitalisierung Ihres Unternehmens mehr als versiebzehnfacht.

FUCHS PETROLUB hält an seiner aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik

fest. Seit der Börseneinführung im Jahr 1985 gab es kein Jahr ohne Dividendenzahlung. In diesem Zeitraum stiegen die Dividenden jährlich im Durchschnitt um 10 %. Für das Jahr 2010 schlagen wir Ihnen vor, die Dividende je Vorzugs- und Stammaktie um 60 % zu erhöhen! Das Ausschüttungsvolumen beträgt 63 Mio. € nach 40 Mio. € im Vorjahr.

Seit nunmehr 80 Jahren trägt FUCHS mit qualitativ hochwertigen Schmierstoffen dazu bei, Aufgaben seiner Kunden zu lösen. Das zugrunde liegende Geschäftsmodell hat sich bewährt. Die Kernelemente dieses Geschäftsmodells sind:

- Die Fokussierung auf Schmierstoffe
- Eine ausgeprägte Kundennähe
- Eine globale Präsenz
- Die Technologie-Führerschaft
- Unabhängigkeit

Der Wert von Tradition und Verantwortung zeigt sich bei FUCHS in vielen Facetten: beispielsweise in einer höheren Mitarbeiteridentifikation, in der Rekrutierung aus den eigenen Reihen und in der Kontinuität, die durch die Familie Fuchs als Ankeraktionär gesichert wird. Die Regeln von Corporate Governance und Compliance sind im weltweiten Konzern fest verankert und werden bereits seit Jahren gelebt.

Als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen haben wir eine besondere Stellung unter den börsennotierten Gesellschaften in Deutschland. FUCHS PETROLUB hat mit Überzeugung das „Leitbild für Verantwortliches Handeln in der Wirtschaft“ als einer der Erstunterzeichner mit unterschrieben. Das Leitbild als Selbstverpflichtung mit dem klaren Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft und zu fairen Regeln

im globalen Wettbewerb wird vom Wittenberg-Zentrum für globale Ethik moderiert und unterstützt. Es bildet eine wichtige Initiative der Wirtschaft, der sich bisher 35 namhafte deutsche Gesellschaften angeschlossen haben. Nur durch ein gefestigtes Vertrauen zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kann Deutschland langfristig seine herausragende Stellung im globalen Wirtschaftsgefüge halten und ausbauen. Die vielen erfolgreichen Familienunternehmen sind ein wesentlicher Teil des deutschen Erfolgs.

Als FUCHS PETROLUB 1931 gegründet wurde, orientierte sich die Unternehmensführung an diesen Werten. Der ersten Phase des Aufbaus folgte eine starke Wachstumsphase, in der zunächst im westeuropäischen Ausland und dann in Nord- und Südamerika, aber auch in Asien Gesellschaften gegründet und Firmen akquiriert wurden. Diese Phase legte die Basis für den heutigen Erfolg. Wichtige neue Märkte wurden erschlossen und ein flächendeckendes Netzwerk geschaffen. Die sich daran anschließende Konsolidierungsphase diente dazu, eine einheitliche Firmenkultur mit den Werten von FUCHS PETROLUB in die Welt zu tragen, um als leistungsfähiger Firmenverbund und als der global agierende Schmierstoffspezialist von unseren Kunden anerkannt zu werden. Die heutige vierte Phase der Entwicklung von FUCHS PETROLUB legt den Schwerpunkt auf Wachstum und hierbei insbesondere auf das organische Wachstum, d. h. den Ausbau aus eigenen Kräften. Zugleich wollen wir an der Konsolidierung in der Schmierstoffindustrie teilnehmen und streben strategisch sowie finanziell sinnvolle Akquisitionen an.

Seit 2008 investieren wir verstärkt in den Bau von neuen Werken in den Wachstumsmärkten Brasilien, Russ-

land, Indien und China. Wir modernisieren die Schlüsselwerke in den entwickelten Märkten. Wir intensivieren unsere Forschung und Entwicklung und bauen unser Spezialitätengeschäft gezielt aus.

In Indien wurde Ende 2010 der neue Standort eröffnet. Das Werk dient als Basis für den geplanten Ausbau des Geschäfts in diesem wichtigen Markt. In China, wo wir bereits heute knapp 10 % unseres Konzernumsatzes erzielen, haben wir Ende 2008 unser neues Werk in Shanghai eröffnet und planen, das im Norden bestehende Werk durch ein größeres Werk in einem neuen Industriegebiet zu ersetzen. Hierbei werden wir, insbesondere mit Blick auf die Größe des Grundstücks, dem künftigen Wachstum in China Rechnung tragen. In Russland hat sich das Geschäft über die letzten Jahre sehr erfreulich entwickelt. Wir planen daher einen Werksneubau. Auch hier werden wir ein ausreichend großes Grundstück erwerben, um dann in Stufen unserem Wachstum folgend zu bauen. In Brasilien suchen wir ebenfalls nach einem geeigneten Standort, da unser seit vielen Jahren bestehendes Werk zu klein geworden ist.

In den Schlüsselwerken in den entwickelten Märkten bauen wir die Infrastruktur aus und steigern die Effizienz. So haben wir z. B. am Standort Mannheim sieben neue Abfüllstraßen gebaut und planen im laufenden Jahr eine neue Tankfarm und Verbesserungen im innerbetrieblichen Warenverkehr. An unserem Standort in Kiel für die Produktion von Schmierfetten konnten wir Nachbargrundstücke erwerben und bauen unsere Kapazität mit einem Siedekessel sowie mit den zur Nachbearbeitung erforderlichen Kaltrührschalen deutlich aus. In Chicago wird in den nächsten 5 Jahren unsere gesamte Mischanlage samt

Verrohrung modernisiert. In Australien haben wir ein neues Fettlabor gebaut sowie in unserem Werk Melbourne richtungsweisende Investitionen getätigt. Für die sich gut entwickelnde Gesellschaft in Südafrika konnten wir ein Nachbargrundstück erwerben, um auch dort Wachstumschancen zu nutzen.

Unsere Investition von über 20 Mio. € auf der Friesenheimer Insel in Mannheim wird im Laufe dieses Jahres abgeschlossen. Das neue Vertriebszentrum mit über 4.000 qm Bürofläche wurde Ende 2010 bezogen, und das ebenso große Laborzentrum wird Ende dieses Jahres fertig gestellt sein. Diese Investition ging einher mit einer grundlegenden Standortbereinigung. Wir haben am Sitz der Konzernzentrale in unsere Zukunft investiert. Der Ausbau im Bereich der Forschung und Entwicklung stärkt eine der tragenden Säulen unseres Geschäftsmodells.

Sitz der global tätigen Spezialitäten-sparte FUCHS LUBRITECH ist Kaiserslautern. Das dort Ende 2009 eingeweihte Werk hat ausreichend Platz in der bestehenden Infrastruktur und verfügt über deutliches Wachstumspotenzial auf den noch nicht in Anspruch genommenen Grundflächen. So wird das Ende 2010 erworbene Geschäft mit lebensmitteltechnischen Schmierstoffen unter der Marke CASSIDA im 3. Quartal 2011 vollständig in Kaiserslautern integriert sein. Mit einer Investition von knapp 2 Mio. € errichten wir dort eine Produktionsanlage, die auf diese Nische spezialisiert ist. Mit dieser modernen Anlage wollen wir die großen Kunden im Bereich der Nahrungsmittelindustrie in Verbindung mit unserem Produkt-Know-How sowie der hohen Anwendungskompetenz unserer Verkaufsmannschaft an uns binden.

Bei der Akquisition des CASSIDA-Ge-

schäfts haben wir Infrastruktur und Verbundvorteile der FUCHS-Gruppe genutzt. Die weltweite Integration dieses neuen Nischengeschäfts haben wir schnell und effizient durchgeführt. Das Geschäft erwirtschaftete vor der Übernahme ca. 20 Mio. € Umsatz, war also zweimal so groß wie unser bis dahin bestehendes Eigengeschäft. Wir wollen diese neue Basis nutzen, um in dem schnell wachsenden Bereich der Lebensmittelindustrie zum führenden Anbieter zu werden.

Wir haben die internen Ressourcen und die finanziellen Möglichkeiten, weitere Akquisitionen dieser Art zu tätigen.

Das Jahr 2011

Unsere Pläne für das Jahr 2011 und die Folgejahre beruhen auf der beschriebenen Wachstumsstrategie sowie auf der konsequenten Nutzung der sich durch die Marktveränderungen ergebenden Möglichkeiten. Die strukturellen Veränderungen im Markt für Hochleistungsschmierstoffe resultieren aus einem sich verändernden Wettbewerbsumfeld, ständig steigenden technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen sowie den Herausforderungen bei der Versorgung mit Rohstoffkomponenten. Bei unseren Planungen berücksichtigen und nutzen wir diese Veränderungen.

Wir starteten erfolgreich ins Jahr 2011. Mit einem Umsatz von 409 Mio. € war das erste Quartal 2011 das umsatzstärkste Quartal unserer Unternehmensgeschichte. Das organische Wachstum, d. h. das Wachstum frei von Währungskurs- und Konsolidierungseffekten, betrug erfreuliche 22 %. Das Ergebnis nach Steuern stieg im 1. Quartal 2011 um 16 % auf 47 Mio. €. Die Ergebnisrechnung ist positiv beeinflusst durch das deutliche Umsatzwachstum und geprägt durch

steigende Rohstoffkosten sowie den mit der Wachstumsinitiative verbundenen Kostenanstieg.

Zur Realisierung des geplanten Wachstums in unseren Zielmärkten haben wir 170 neue Stellen mit Schwerpunkt in Vertrieb und Technik geplant. Bereits im Laufe des Jahres 2010 wurden knapp 100 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Bereichen neu eingestellt. In diesem Jahr wird ein besonderes Augenmerk auf personelle Verstärkung in den Wachstumsmärkten gelegt.

Die erheblich gestiegenen Rohstoffkosten bilden für uns die Herausforderung, unsere Bruttomarge zu verteidigen. Dies ist uns in der Vergangenheit, wenn auch zeitversetzt, gelungen.

Die Weltwirtschaft ist derzeit von erheblichen Risiken und Volatilitäten geprägt. Das Jahr 2011 wird uns fordern durch:

- Die Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe in Japan, deren Wirkungen durch den Unfall im Atomkraftwerk verstärkt werden. Japan ist die drittgrößte Wirtschaftsnation der Welt und Produzent einer Vielzahl von kritischen Elektronik- und

Chemie-Komponenten.

- Die geopolitischen und sozialen Spannungen in Nordafrika und im Mittleren Osten. Es herrscht Krieg in Libyen!
- Die zunehmende Staatsverschuldung mehrerer europäischer Länder. Eine solche Verschuldung birgt das Risiko einer zunehmenden Inflation oder aber eines rigiden Sparkurses, der konjunkturhemmend wirkt.
- Die Verschuldung der öffentlichen und vieler privater Haushalte in den USA.
- Die deutliche Preisinflation bei Nahrungsmitteln und Rohstoffen.

Wir wollen für das Gesamtjahr 2011 in allen Regionen höhere Umsätze und Ergebnisse erwirtschaften. Dabei gehen wir von einem positiven konjunkturellen Umfeld aus und nehmen an, dass die genannten Risiken und Volatilitäten die Weltwirtschaft nicht gravierend beeinträchtigen werden. Wir streben an, das hohe Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 250 Mio. € des Jahres 2010 zu übertreffen. Allerdings sollte das Ergebnis des ersten Quartals nicht einfach für das gesamte Jahr fortgeschrieben werden.

FUCHS hat dank der guten Mannschaft, der starken Bilanz und der ho-

hen Profitabilität eine solide Basis, um die sich aus den potenziellen Risiken ergebenden Chancen wahrzunehmen.

Wir werden die Chancen in den Wachstumsmärkten konsequent nutzen und auch in den entwickelten Märkten weiter wachsen. Die gezielten Investitionen in weiteres Fachpersonal sowie in unsere weltweite Infrastruktur werden diese Wachstumspläne unterstützen.

Das gute erste Quartal, unser Ausblick weiterer Umsatz- und Ergebnissteigerungen im Gesamtjahr 2011 sowie eine um 60 % gestiegene Dividende bei angestrebter Dividendenkontinuität sind überzeugende Zeichen der weiteren positiven Entwicklung Ihres Unternehmens.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir streben an, das erfolgreich begonnene Jahr 2011 für FUCHS insgesamt zum Erfolg zu führen.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich sehr herzlich für Ihre Unterstützung sowie für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.